

Jahresbericht des Präsidenten Verein bikeOmania 2019

Erstellt für die 23. Generalversammlung von bikeOmania vom Samstag, 18. Januar 2020

Liebe Vereinsmitglieder

Letztes Jahr fand unsere **Generalversammlung** in Adelboden statt. Aus gesundheitlichen Gründen mussten wir leider auf Karin verzichten. Irène hatte uns eine neue Location gesucht und mit dem attraktiven Hotel Steinmattli auch gefunden. Am Freitag reisten wie gewohnt D'Eramos und Geissbühlers an um gut zu Essen und das Dorf auf Unterhaltungswert zu prüfen. Der Unterhaltungswert von Adelboden ist leicht angeschlagen aber gegessen haben wir wie die Fürsten in der „alten Taverne“ – einem uralten, wunderschönen Holzhaus. Dort organisierten wir dann auch die GV für den Samstag. Das GV-Nachtessen fand im Hotel Steinmattli statt.

Am Samstag ging Irène mit den Männern bei strahlendem Wetter Skifahren. Regula, Beatrice und Gaby wanderten von Adelboden bis nach Geils wo wir uns alle zum Mittagessen im Restaurant Geilsbrüggli trafen. Und die Damen wanderten auch wieder zurück was bestimmt 15 Kilometer Wegstrecke bedeutet. Alles in allem also für alle ein richtiger gesunder Tag.

Die GV konnten wir pünktlich beginnen und rasch beenden. Danach gab es ein feines Nachtessen und einen Verdauungsspaziergang im Dorf mit einem kurzen Absacker in einer etwas lauten Bar. Danach gingen wir zurück ins Hotel.



Am Sonntag war das Wetter etwas durchgezogen und wir hatten zu wenig Lust auf Skifahren. So zogen wir zu Fuss los. Wir nahmen die Stiegelschwandstrasse bis zum Hotel Schermtanne. Dort gab es feinen Kaffee mit Schuss. Danach ging es weiter über den Rossbach bis zur Talstation Aebi wo wir einkehrten. Zurück nach Adelboden wählten wir den Aebiweg. Am Nachmittag verabschiedeten wir uns und fuhren, erstaunlicherweise ohne Stau, nach Hause.

Bike-Weekend 6./7. Juli 2019

Am Samstag durften wir dankbar unser Gepäck Karin und die Bikes Pädu am Bahnhof Nord in Grenchen übergeben. Sie organisierten bestens den Waretransport und erleichterten uns damit enorm die Reise. Danach bestiegen wir den Zug nach Laufen wo Pädu bereits mit unseren Bikes wartete. Von Laufen fuhren wir über wunderschöne Waldwege, Matten und auch ein paar steile Rampen zum Welschgätterli wo es leider stark regnete. Von dort ging es hinunter nach Montsevelier und dann nach Courchapoix wo John für das Mittagessen einen Tisch reserviert hatte. Wir liessen uns ein schmackhaftes Essen mit Wein servieren und frönten danach noch etwas der lokalen Schnapskultur. Seither wissen wir wie Damassine auf Bikerbeine wirkt.

Am Nachmittag fuhren wir über zwei kleine Hügelketten auf Waldwegen und Trails nach Delsberg. Leider hatten wir etwas Wetterpech. Teilweise schüttete es wie aus Kübeln und wir waren wirklich alle durchnässt und schmutzig als wir im Hotel Ibis ankamen. Dort gab es zuerst eine kalte Dusche mit dem Wasserschlauch und danach eine heisse Dusche im Hotelzimmer. Zum Glück war Karin bereits mit dem Gepäck und trockenen Kleidern vor Ort.

Das Wetter besserte sich dann massiv und das Apéro konnten wir bereits wieder im Freien geniessen. Das Nachtessen nahmen wir im „la maison des brochettes“ ein wo es die besten und grössten Fleischspiese der Region gibt.

Am Sonntag schenkte uns Petrus schönsten Bikewetter. Wir fuhren durch den Wald und auf Schotterstrassen hinauf nach Les Ordons wo wir den höchsten Punkt der Tagestour erreichten. Danach fuhren wir auf dem Bergrücken und in den Wäldern auf und ab bis nach Seleute, wo wir Mittagshalt machten. Es gab feines Essen und etwas teuren Chateauf du Pape und danach wieder eine Runde Damassine. Dieser gab uns Schwung für die letzten Kilometer hinunter an den Doubs und dann zurück nach St. Ursanne.

Nach einem kurzen Umtrunk übergaben wir unsere Bikes wieder Pädu für den Rücktransport. Wir selber nahmen den Zug via Delsberg nach Grenchen Nord.

Wir haben an diesem abenteuerlichen Bike-Weekend total 82 Kilometer und 2200 Höhenmeter bewältigt. Teilweise bei wirklich starkem Regen. Aber es hat grossen Spass gemacht auch wenn die Bikeschuhe bis heute noch nicht ganz trocken sind.

Herzlichen Dank an Karin und Pädu für die wertvollen Dienstleistungen mit dem Transport und natürlich John und Regula für die perfekte Organisation.

Trainingslager Morzine 26. – 29. Juli 2019

Das Trainingslager 2019 wartete gleich mit Neuerungen auf. Wir hatten noch nie ein so reges Kommen und Gehen der Teilnehmer. Ausserdem hatte sich Heinz von Burg dazu entschlossen, uns zu begleiten. So waren wir immerhin wieder einmal sieben Biker. Unser Organisator Heinz Hugli hatte uns schon wochenlang auf die Region, die Trails und vor allem auf die Unterkunft heiss gemacht.

Und was war das für eine Unterkunft! Unsere Wohnung lag mitten in Morzine, nur einige Meter vom Zentrumsplatz entfernt und wir verfügten über 4 sehr luxuriöse Zimmer mit jeweils eigenen Bädern, riesiger Küche und Wohnraum sowie einer grossen Terrasse mit einem Jacuzzi.



Die erste Tour führte uns an den Lac de Montriond wo wir im Restaurant Beau du Lac Halt machten und eine erste Flasche Rosé sowie die lokalen kulinarischen Spezialitäten wie z.B. die „tartiflette“ versuchten. Die Stimmung war gut und ausgelassen.



Nach dem Mittagessen bewältigen wir das eine oder andere anspruchsvolle „Rämpeli“ und kämpften uns hoch auf den Col de la Joux verte. Von dort ging es nur noch bergab. Auf coolen Waldwegen, Säumerpfaden und in den präparierten, „flowigen“ Bikepisten fahren wir rasant zurück ins Tal. Bei der Sesselstation genehmigten wir uns ein Apéro und genossen die Atmosphäre mitten in all den Touristen und Bikern aus aller Welt.

Danach ging es zurück in die Unterkunft wo wir uns einrichteten und sofort den Jacuzzi einweichten. Die beiden vom Vermieter offerierten Flaschen aus der Region überlebten nicht lange und der Wasserstand war nach unserer Session deutlich gesunken.

Am Samstag machten wir uns selber Frühstück und warteten auf die Ankunft von Chrigu. Danach ging es los. Wir benutzten die Gondel le Pléney um die ersten Höhenmeter zu bewältigen. Danach fetzten wir auf präparierten Wegen und Bikepisten hinunter nach Les Gets zur Talstation des Chavannes Express. Mit dem Sessellift, welcher nicht ganz einfach zu besteigen ist, ging es wieder hoch und wir absolvierten eine coupierte und abwechslungsreiche Tour im nahen Naturpark.

Nach dem Mittagessen wurden wir am Sessellift aufgrund eines massiven Gewitters getrennt. John und Küsu fuhren auf der Hauptstrasse zurück nach Morzines. Die restlichen vier verbrachten eine abenteuerliche Gewitterfahrt auf dem Sessellift und auch das Asphalt downhill war im strömenden Regen alles andere als gemütlich.

Am Abend gingen wir ins Restaurant La Chaudanne essen. Danach zurück in unser Refugium wo wir uns den Salamis, dem Käse und den feinen Weinen von Heinz widmeten. Auch die Musik kam nicht zu kurz und wir frönten altbekannten und unsterblichen Songs aus unserer Jugend.

Der Sonntag ist schnell beschrieben. Leider regnete es. Heinz v.B. entschloss sich schweren Herzens zur Abreise da er am Montag arbeiten durfte. Nach dem Frühstück fuhren wir nach Evian. Zuerst besuchten wir einen grossen Decathlon-Laden und danach das malerische Städtchen. Das Wetter besserte erst am späteren Nachmittag. Wir wären auf jeden Fall lieber biken gegangen. Nach der Rückkehr nach Morzine gingen wir einkaufen, ins Apéro und am Abend Hamburger essen.





Am Montag gab es ein kurzes Frühstück und die Abreise wurde vorbereitet. Danach nahmen wir um 9 Uhr die erste Gondel um eine interessante Freeride-Tour auf den Pisten des Portes du Soleil zu absolvieren. 60 Kilometer mit 7 Liften und 5 Stationen waren geplant. Als wir auf dem ersten Berg ankamen war es noch nass und kalt. Aber unsere Tour kam bald schön in Fahrt und wir genossen die einsame Bergwelt und die schönen Trails.

Leider hatten wir noch einen richtigen Unfall zu verzeichnen. Küsu rutschte das Vorderrad seines Bikes auf einer Steinplatte mit Sand weg und er zog sich eine schöne Riss-Platzwunde am rechten Bein zu. Dazu einige Prellungen, Schürf- und Schnittwunden. Notdürftig wurde sein Bein im Bergbrunnen gewaschen und verbunden. Danach ging es ab nach Avoriaz ins medical center um die Wunde nähen zu lassen. Die Operation «Wunde nähen» dauerte nicht lange und nach sofortiger Barzahlung konnten wir uns ins nächste Restaurant zurückziehen. Ein gute Flasche Weisswein half über den ersten Schreck. Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an.

Wir erinnern uns an ein bewegtes, schönes und abwechslungsreiches Bike-Trainingslager.

Unser Dank geht vor allem an Heinz und auch an Beatrice Hugli für das Rekognoszieren der Strecken, der Region und der Restaurants. Das ist enorm wertvoll und garantiert tolle Erlebnisse ohne Enttäuschungen. HERZLICHEN DANK.

Kultabend

Den Kultabend organisierten Irène und Jürg. Wir verbrachten einen unterhaltsamen Abend im Landgashof Bären in Münchenbuchsee. Zuerst genossen wir im Säli ein feines Nachtessen und danach im engen alten Saal im ersten Stock das Unterhaltungsprogramm von SimonENZler.

ENZler gibt den selbstgefälligen Bünzli auf der Bühne. Der Humor ist aber anspruchsvoll und ganz ostschweizerisch vor allem wenn ihm die Effizienz der „Schwoobe“ gewaltig auf die Nerven geht.

Der ganze Abend war ein voller Erfolg. Spannend, lustig und bestens organisiert. Wirklich eine tolle Idee. Vielen Dank an Irène und Jürg für die Organisation.

Adventshöck

Am Adventshöck konnte ich diesmal leider nicht dabei sein. Aber ich habe nur Gutes vernommen. Das Fondue, der Wein und auch die Gastfreundschaft waren ausgezeichnet und wurden sehr geschätzt. Herzlichen Dank Karin und Markus für die Einladung und die Organisation.

Silvester

Den Silvester verbrachten wir nicht zusammen. Karin und Markus waren privat eingeladen. Irène und Jürg genossen ruhige Tage im Wallis. Beatrice und Heinz arbeiteten an der Silvestergala in Selzach wo Regula, Gaby, John und Marcel zu Gast waren und ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Trainingsrangliste

Im Jahr 2019 wurden total 25 Trainings erfasst. Das ist ein kein sehr gutes Resultat. Das letzte Training fand schon am 28. August statt. Das heisst, dass die Monate September und Oktober keine Trainings mehr stattfanden. Bis dahin war die Teilnahme rekordverdächtig gut. Hier die Resultate:

Rang	Name	Anzahl Trainings
1	Marcel Geissbühler	21
2	Jürg Bühlmann	20
3	John D'Eramo	20
4	Markus Frei	20
5	Heinz von Burg	17
6	Heinz Hugi	16
7	Chrigu Marti	6

HERZLICHE Gratulation dem Sieger für den Trainingsfleiss. Die Distanz betrug immerhin 546 Kilometer und 16'705 Höhenmeter.

Ich danke euch allen herzlich für die Teilnahme, euer Engagement und die Aufmerksamkeit.

Der Präsident

MG-14.1.19